

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 44: Subventionen

Illustration: Punkto Bergbahnen
Autor: Danioth, Heinrich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Punkto Bergbahnen

„Jerum mir wird's trümmelig!
„Wäge dr Höchi?“
„Ja wäge dr Höchi vo dr Subväntion!“

Splitter

Eine Partei ist die Gesamtheit jener, die sich einbilden, derselben Meinung zu sein.

Unbescheidene Leistungen erleichtern die Kunst der Bescheidenheit.

Man macht im Alter nicht mehr so viele Dummheiten, weil man sich nicht mehr so gescheit vorkommt.

Es gibt Wahrheiten, die so treffen, dass sie der Zensor striche, auch wenn sie vom Schriftsteller der Grossmutter des Teufels in den Mund gelegt würden.

Gewisse Menschen wurden nur deswegen Freunde, weil sie die Anstrengung scheut, sich gegenseitig siezen zu müssen.

Man erlaubt die Wahrheit in Aphorismen, wie man sie früher im Munde der Hofnarren erlaubte. Der Aphorismenschreiber ist der Hofnarr der neuen Zeit. Aber wehe, wenn er nicht immer wieder seinen Ernst mit lustigen Kapriolen unterbräche und wenn er nur vernünftig sein wollte, statt seine Vernunft mit unverdächtigem Humbug zu sprenkeln.

Einige geben Almosen aus Mitleid, andere um sich ein echtes Mitleid zu ersparen.
Ch. Tschopp

O VIGNAC SENGLET
aus frischen Eiern und echtem Cognac
Ein rapides Kräftigungsmittel!
Im Ausschank in allen guten Restaurants